

Pressemitteilung

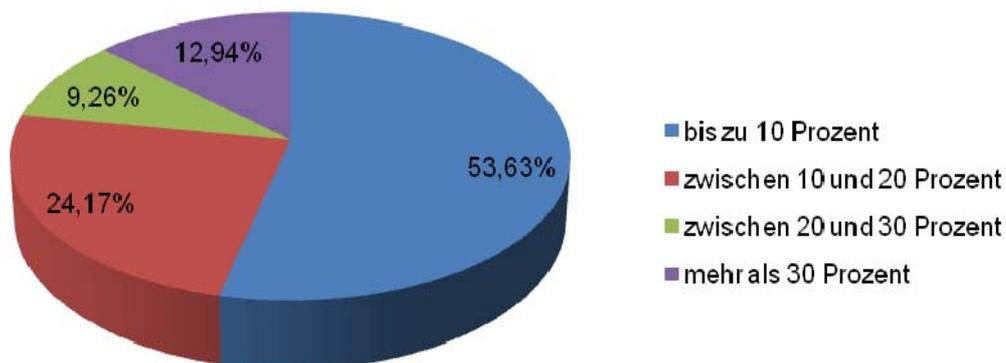
Zertifikate als Depotbeimischung Fast jeder Zweite befürwortet Zertifikate-Anteil von mehr als zehn Prozent

Frankfurt a.M., 15. März 2012

Im Monat März wollte der Deutschen Derivate Verband (DDV) in seiner aktuellen Online-Umfrage von Privatanlegern wissen, welchen Anteil Zertifikate in einem ausgewogenen Depot eines mittel- oder langfristig orientierten Anlegers haben sollten. Gut die Hälfte der online-affinen Anleger befürwortet einen Zertifikate-Anteil von bis zu 10 Prozent im Wertpapier-Depot. 46 Prozent der Befragten und damit fast jeder Zweite halten sogar einen höheren Anteil für sinnvoll. Für ein Viertel enthält ein optimales Depot bis zu 20 Prozent Zertifikate. 22 Prozent der Befragten vertreten die Auffassung, dass der Zertifikate-Anteil mehr als 20 Prozent betragen sollte. An der Umfrage, die gemeinsam mit mehreren großen Finanzportalen durchgeführt wurde, beteiligten sich 3.446 Personen. Dabei handelt es sich in der Regel um gut informierte Anleger, die als Selbstentscheider ohne Berater investieren. Die vorliegende Einschätzung weist eine hohe Konstanz auf. Die aktuellen Umfragewerte entsprechen weitgehend den Ergebnissen der Online-Umfrage des DDV vom März 2010.

„Jeder private Anleger muss immer wieder überprüfen, welchen Anteil Aktien, Anleihen, Fonds und Zertifikate in seinem Depot haben sollen. In jedem Fall gehören Zertifikate dazu. Je nach Risikoneigung, Renditewunsch und Markterwartung kann ein Privatanleger mit Zertifikaten nahezu jede Investitionsidee unkompliziert umsetzen“, so Dr. Hartmut Knüppel, geschäftsführender Vorstand des DDV.

Welchen Anteil sollten Zertifikate in einem ausgewogenen Depot eines mittel- oder langfristig orientierten Anlegers haben?



An dieser Online-Trendumfrage haben sich insgesamt 3.446 Personen beteiligt. Die Umfrage, die gemeinsam mit den Finanzportalen Ariva.de, boerse-go.de, finanzen.net, finanztreff.de, godmode-trader.de, OnVista sowie wallstreet-online.de durchgeführt wurde, steht ab sofort auch auf der Webseite des DDV unter www.derivateverband.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage zur Verfügung.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel und WestLB. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

www.derivateverband.de

Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin

Geschäftsstelle Frankfurt, Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53, wiesneth@derivateverband.de